

*Über 60 Prozent aller Logistik-Entscheidungsträger sprechen laut einer aktuellen Studie der RFID-Technologie eine „hohe strategische Priorität“ zu. Zur Anwendung kommt diese neuartige Identifikationstechnologie jedoch nur bei drei Prozent der befragten Unternehmen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Fehlende globale Technologiestandards und Schwierigkeiten bei der Aufteilung von Nutzenpotenzialen entlang der Supply Chain werden meist als die größten Hemmfaktoren gehandelt. Ein weiterer Grund wird selten angeführt und ist geradezu trivial: Die systematische Identifikation und Bewertung von RFID-Potenzialen im Unternehmen ist nach dem heutigen Stand der Wissenschaft nur ungenügend methodisch abgesichert. Gerade in der frühen Phase eines RFID-Projekts wäre die mögliche Einflussnahme auf die Höhe des Gesamtoptimierungspotenzials jedoch besonders hoch. Betrachtet man die bislang in der Literatur wie auch in der Praxis existierenden Konzepte, stellt man fest, dass gerade für diese Phase eines RFID-Projekts kaum brauchbare modularisierte Konzepte und Methoden vorliegen. Genau hier setzt diese Arbeit an und präsentiert ein ganzheitliches Konzept für die systematische Identifikation und Bewertung von RFID-Einsatzpotenzialen, das die beschriebenen Herausforderungen aufgreift und die Ableitung unternehmensspezifischer Lösungsansätze ermöglicht.*